# Der Zahnarzt in der Praxis – von Abwägungen und Entscheidungen

Nr. 6
Statement

**Dr. Michael Rumpf**
Präsident der Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz

Autor

**Kaum eine menschliche** Betätigung, kaum eine Profession, die keine Vorlieben kennt. Den Zahnärzten sagt man nach, dass sie, um ein Beispiel zu geben, sich ausgesprochen gerne chirurgischen Arbeiten widmen und solche auch deshalb häufig genug ausführen. Statistiker würden dieser Aussage entgegenhalten, dass womöglich die Häufigkeit solcher Maßnahmen in einer zwingenden Notwendigkeit bestünde. Dass also die jeweilige Diagnose gar keine andere Art der Behandlung zulasse.

Wir in Rheinland-Pfalz, das darf ich als Präsident der Landeszahnärztekammer unseres schönen Bundeslandes sagen, haben uns natürlich auch die Frage gestellt, ob es eines Fachzahnarztes für Endodontologie bedarf. Wir haben uns nach langer und inhaltsreicher Abwägung dagegen entschieden.

Natürlich stimmt auch der Umkehrschluss: Wurzelbehandlungen oder aber das schlichte Legen von Füllungen findet seltener statt als noch vor Jahren. Ist auch das einer Diagnose geschuldet, die gar keine andere Lösung zulässt?
Es ist gut, dass wir unsere Profession immer wieder durchleuchten, befragen. Eigene zahnärztliche Institute erforschen ganz genau, welche Behandlungsart, welche zahnärztliche Anwendung häufiger oder seltener aufgeführt wird. Auch so ein Büchlein, herausgegeben von der Bundeszahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, wie „Daten und Fakten 2011", das sich mit der zahnärztlichen Versorgung beschäftigt, ist Teil dieses groß angelegten immerwährenden professionellen beruflichen Dialogs. Es ist nicht immer ein Gespräch zwischen Statistik, Soziologie und Zahnmedizin. Es kann auch eine Auseinandersetzung zwischen wissenschaftlichen Positionen, bestimmten Praxistechniken, oder aber, und dies geschieht häufig genug, zwischen Standespolitikern sein.
Erinnern wir uns an die – gelinde gesagt – heftige Debatte über die Einführung bestimmter Fachzahnärzte. In letzter Zeit war es die Endodontologie, über die hier gestritten wurde, wobei wir letztlich wieder bei der Wurzelkanalbehandlung wären. Endodontologie – ein schöner griechischer Begriff übrigens, der ins Deutsche übersetzt genau darlegt, um was es sich handelt, um „das sich im Zahn Befindende". Sicher stellt diese Behandlung eine besondere Herausforderung an die fachliche Qualifikation des Zahnarztes dar. Mein verehrter Mentor, der im letzten Jahr verstorbene Prof. Dr. Dr. Ketterl, verglich treffend die Wurzelkanalbehandlung mit der ärztlichen Behandlung eines Patienten, der – in einem Fass sitzend – durch das Spundloch versorgt werden muss.
Wir in Rheinland-Pfalz, das darf ich als Präsident der Landeszahnärztekammer unseres schönen Bundeslandes sagen, haben uns natürlich auch die Frage gestellt, ob es eines Fachzahnarztes für Endodontologie bedarf. Wir haben uns nach langer und inhaltsreicher Abwägung dagegen entschieden. Dass solch eine Abwägung zeitraubend sein muss und seinen Inhalt genauestens abklopft, versteht sich von selbst. Was nie geschehen sollte, ist, dass man die sachliche Auseinandersetzung wie eine persönliche Fehde behandelt. Wenngleich: Auch dies haben wir beobachtet, den persönlichen Streit, den standespolitischen Kampf.
Verhindern lässt er sich nicht immer, denken wir an die notwendigen Auseinandersetzungen, um die jüngste GOZ, wo Sachargument und berufliches Weltbild sich ergänzen und eine eigene spezifische Meinung formulieren. Dass wir nach solchen Auseinandersetzungen feststellen, dieser zahnärztliche Beruf ist in der Lage, sich auch im schwierigen Terrain zu bewegen und den praktischen Alltag schließlich zu meistern, steht auf einem ganz anderen Blatt.

**Dr. Michael Rumpf**
**Präsident der Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz**

ANZEIGE

FINDEN STATT SUCHEN.
ZWP online
www.zwp-online.info

NEU

# CENTRIX Access® Edge

## VERBESSERTE KAOLIN-RETRAKTION

### Mit einem noch besseren Preis!

Weniger Arbeit. Spart Zeit und Geld.

Access Edge ist eine einfach anzuwendende, kaolinbasierte Retraktionspaste, die das Gewebe verdrängt und retrahiert, ohne die Gingiva zu traumatisieren. Die doppelte Wirkung des Aluminiumchlorids, adstringierend und hämostatisch, plus die absorbierende Eigenschaft der Tonerde schaffen einen sauberen, trockenen Sulkus.

Access Edge kann mit Hilfe jeder C-R® Spritze von Centrix um den Zahn appliziert oder subgingival injiziert werden.

Das Resultat? Kosmetische Restaurationen, die gut aussehen und perfekt sitzen.
Centrix: wir machen Zahnheilkunde einfacher.

- Außergewöhnliche Kaolinbasierte Gingiva-Retraktion in einer portionsdosierten, vorgefüllten Karpule
- Duale adstringierende und hämostatische Wirkung des Aluminiumchlorid und die Tonerde kontrollieren die Blutungen und den Sekretfluss
- Wirkt in Minuten. Einfach ausspülen, lufttrocknen – und ein sauberer, offener Sulkus ist das Ergebnis
- Eine schonende, trotzdem effektive Weichgewebe-Behandlung ermöglicht klar abgegrenzte Ränder für besser sitzende Restaurationen

**Centrix, Inc.**
**Andreas Lehmann**
Schlehdornweg 11a 50858 Köln
**Telefon: 0800centrix (0800 2368749)**
**Telefax: 0221 530978-22**
**koeln@centrixdental.com**

**Bestellen ist einfach. Rufen Sie uns an (freecall 08 00 / 2 36 87 49) oder besuchen Sie uns im Internet unter www.centrixdental.de für weitere Informationen.**

centrix®

*Macht Zahnheilkunde einfacher.℠*